

Fortbildungsprüfung zum/zur Fachwirt/-in Wirtschaftsprüfung (WPK)

**3. Klausur (Handlungsbereiche gemäß § 3 Nr. 2 PrOFwWPK
„Sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen (§§ 2 und 129 Wirtschafts-
prüferordnung)“ und § 3 Nr. 3 PrOFwWPK „Berufsrechtliche Anforderungen in der
wirtschaftsprüfenden Praxis“**

Prüfungstermin	2022/2023
Termin:	24. November 2022
Bearbeitungszeit:	3 Stunden
Hilfsmittel:	<ol style="list-style-type: none">1. Habersack (vormals Schönfelder), Deutsche Gesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt- Sammlung)2. Wirtschaftsgesetze, 38. aktualisierte Auflage, 2022, IDW Verlag GmbH3. Steuergesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt- Sammlung)4. Netzunabhängiger, nicht programmierbarer Taschenrechner ohne Textausgabe

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **5 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus fünf unabhängigen Aufgaben. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; die in der Klausur erreichbare Höchstpunktzahl liegt bei 100 Punkten.

Die Gewichtung der in den einzelnen Aufgaben maximal erreichbaren Punkte soll zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit einer Aufgabe bzw. Teilaufgabe darstellen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend.

Die Klausuraufgaben betreffen folgende Themenkreise:

Aufgabe 1:	Grundlagen der Konzernrechnungslegung und Abgrenzung des Konsolidierungskreises	15 Punkte
Aufgabe 2:	Prüfung des Vergütungsberichtes	25 Punkte
Aufgabe 3:	Beauftragung des Abschlussprüfers	17 Punkte
Aufgabe 4:	Berufspflichten und Qualitätssicherung	25 Punkte
Aufgabe 5:	Berufsrecht	18 Punkte
		<u>100 Punkte</u>

Aufgabe 1 – Grundlagen der Konzernrechnungslegung und Abgrenzung des Konsolidierungskreises (15 Punkte)

Sachverhalt:

Die X-GmbH mit Sitz in Hamburg ist zum 31. Dezember 2022 erstmals verpflichtet, einen Konzernabschluss nach HGB aufzustellen. Sie kommen als Mitglied des Prüfungsteams der mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu einem Auftaktgespräch mit dem Leiter Rechnungswesen der X-GmbH zusammen. Dieser stellt Ihnen die folgenden Fragen:

Aufgaben:

- a) Welche Funktionen hat der Konzernabschluss nach HGB im Vergleich zum Einzelabschluss nach HGB? *(2 Punkte)*
- b) Erläutern Sie das handelsrechtliche Konzept des beherrschenden Einflusses. Welche Beherrschungsmöglichkeiten können zu einer Konsolidierungspflicht führen? *(3 Punkte)*
- c) Entscheiden Sie für jedes der im Folgenden genannten Unternehmen, ob eine Pflicht, ein Wahlrecht oder ein Verbot zur Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der X-GmbH besteht. Begründen Sie jeweils Ihre Entscheidung und nennen Sie die gesetzliche Grundlage. *(10 Punkte)*
 - aa) Die X-GmbH hält 53 % der Anteile an der in Großbritannien ansässigen A-AG. *(2 Punkte)*
 - bb) Daneben hält die X-GmbH 40 % der Anteile an der B-AG. Laut Gesellschaftsvertrag der B-AG ist die X-GmbH ohne Einschränkungen dazu berechtigt, das Leitungsorgan der B-AG zu bestellen und abzurufen. Bisher hat sie von diesem Recht noch keinen Gebrauch gemacht. *(3 Punkte)*
 - cc) Die X-GmbH ist seit dem Jahr 2021 mit 60 % an der C-AG beteiligt. Diese entgeltlich erworbenen Anteile wurden ausschließlich zum Zweck der kurzfristigen Weiterveräußerung an Dritte erworben, an dieser Zweckbestimmung hat sich bis heute nichts geändert. *(2 Punkte)*
 - dd) Die X-GmbH ist mit 100 % an der D-AG beteiligt. Die D-AG übt im Konzern der X-GmbH die zentrale Finanzierungsfunktion aus, gemessen am Konzernumsatz sind die Umsatzerlöse der D-AG allerdings unbedeutend. *(3 Punkte)*

Aufgabe 2 – Prüfung des Vergütungsberichtes (25 Punkte)

- a) Beschreiben Sie kurz die Ziele und Inhalte des aktienrechtlichen Vergütungsberichtes. (8 Punkte)
- b) In welchem Verhältnis steht die Prüfung des Vergütungsberichtes zur Abschlussprüfung und was ist Gegenstand der Prüfung des Vergütungsberichtes? (11 Punkte)
- c) Was sollte ein Prüfer des Vergütungsberichtes tun, wenn er bei der Prüfung irreführende Darstellungen feststellt? (6 Punkte)

Aufgabe 3 – Beauftragung des Abschlussprüfers (17 Punkte)

- a) Nennen und beschreiben Sie kurz die Schritte, die zur Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers mit der gesetzlichen Abschlussprüfung gemäß § 316 HGB erforderlich sind. Welche pflichtgemäßen Prüfungen muss der Wirtschaftsprüfer durchführen, bevor er einen derartigen Auftrag annimmt? (11 Punkte)
- b) Welche Besonderheiten sind bei Folgeprüfungen zu beachten? (6 Punkte)

Aufgabe 4 – Berufspflichten und Qualitätssicherung (25 Punkte)

- a) Nennen und erläutern Sie kurz die Berufspflichten des Wirtschaftsprüfers. In welchem Zusammenhang stehen diese Pflichten zu den berufsspezifischen Anforderungen an die Qualitätssicherung? (14 Punkte)
- b) Nennen und erläutern Sie kurz die Maßnahmen, die ein Wirtschaftsprüfer zur auftragsbezogenen Qualitätssicherung ergreifen kann. (5 Punkte)
- c) Aufgrund welcher gesetzlichen Vorschriften müssen Wirtschaftsprüfer die Angemessenheit und Wirksamkeit ihres internen Qualitätssicherungssystems in regelmäßigen Abständen überprüfen? Was sind die wesentlichen Fragestellungen, die bei dieser Überprüfung zu berücksichtigen sind? (6 Punkte)

Aufgabe 5 – Berufsrecht (18 Punkte)

Sachverhalt:

Die A-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Geschäftsführer ist WP Sorglos – ist seit mehreren Jahren Abschlussprüfer der B-GmbH, welche mit der Herstellung von Software-Lösungen als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 und 4 HGB seit Jahren erfolgreich am Markt ist. Die Bestellung für das laufende Jahr verlief ordnungsgemäß.

Im Oktober des laufenden Jahres 2022 verstirbt einer der Gesellschafter der B-GmbH. Aufgrund der außerordentlich guten Beziehungen zwischen den beiden Gesellschaften wurde die A-GmbH testamentarisch als Treuhänder der Anteile i. H. v 25 % bestellt. Ihr Vorgesetzter WP Sorglos nimmt die Treuhandchaft als Geschäftsführer der A-GmbH an. Die Erbengemeinschaft des B bleibt jedoch Eigentümerin der Anteile.

Die B-GmbH ihrerseits hält 51 % der Anteile an der C-GmbH. Auf der Suche nach einer neuen Geschäftsführung wurde die Ehefrau des WP Sorglos bestellt. Die C-GmbH wird in den Konzernabschluss der B-GmbH einbezogen. In der Durchführung der Prüfung sieht WP Sorglos keine Probleme, da er mit seiner Ehefrau ohnehin nie über die Arbeit spricht.

Sie führen zu Beginn des Jahres 2023 die Jahres- und Konzernabschlussprüfung als Teil des Prüfungsteams durch. Die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke werden sowohl für den Jahres- als auch Konzernabschluss erteilt.

Bei der Finalisierung der Prüfungsakte stellt WP Sorglos fest, dass die Teilnahmebescheinigung am Qualitätskontrollverfahren im Dezember 2022 abgelaufen war. Da er nun vollends unsicher ist, beauftragt er Sie daher, sich den gesamten Sachverhalt doch noch einmal genauer anzuschauen, da er ernsthafte Bedenken aufgrund einer möglichen Nichtigkeit hat.

Aufgabe:

Beurteilen Sie den Sachverhalt hinsichtlich folgender Fragestellungen:

- Prüfungspflicht der B-GmbH (1 Punkt)
- Treuhandfunktion des WP Sorglos und deren Auswirkungen auf die Unabhängigkeit (6 Punkte)
- Auswirkungen auf die Unabhängigkeit durch die Geschäftsführungsfunktion der Frau Sorglos (4 Punkte)
- Auslaufen der Teilnahmebescheinigung (7 Punkte)